

DZIENNIK OBWIESZCZEN

RZĄDOWYCH I PRYWATNYCH

dla

Królestwa Polskiego.

w Warszawie dnia 11. Lipca 1827 roku.

Urząd Muncypalny Miasta Stołecznego Warszawy.

W skutek reskryptu Kommissji rządowej spraw wewnętrznych i policji z d. 5 b. m. N. 5f15 i 13f23 z Dyrekcji przemysłu i kunsztów, ogłasza powtórnie licytację publiczną in minus na dostawę 700 sążni kubicznych kamieni polowych do budowy nadbrzeża kamiennego przy ulicy Solec, do odbycia której oznaczając stanowiący termin na dzień 12. b. m. na godzinę 3 z południa w Ratuszu głównym w salach zwykłych posiedzeń, wzywa chęć podjęcia się dostawy mających, aby zaopatrzeni w wadium w gotowiznie w kwocie złp: 4,500, w terminie i miejscu oznaczonych znajdować się chcieli. — Warunki do licytacji w terminie téż, konkurentom odczytane będą. —

Działo się na posiedzeniu w Ratuszu głównym Miasta stołecznego Warszawy dnia 6. Mca Lipca roku 1827. *Radca Stanu Prezydent.* W o y d a. — Sekretarz Jeneralny G. Jahołkowski.

Eröffnung einer Dampfbadeanstalt in Kurorte Karlsbad.
Karlsbad im May 1827.

Die wohlthätigen Heilerfolge, welche wohleingerichtete Dampfbäder so oft herbeiführten, das Wohlbesagen welches viele Kurgäste in dem dunstkreise der heissen Quellen des Karlsbades empfinden, und die bedeutende dampfentwicklung, welche von dem ausserordentlichen Reichtume dieser Thermen abhängt, haben schon oft den Wunsch laut werden lassen, dass diese reichliche Dampfbildung zur Errichtung einer zweckmässigen Dampfbadeanstalt benützt werden möchte.

Die böhmische Landesregierung hat diesem Wunsche des Badepublikums nun entsprochen, und im Jahre 1825 die Herstellung einer Dampfbadeanstalt durch vertikale und laterale Leitung des Dampfes aus der Hygieensquelle angeordnet.

Die früher übliche Methode, ein Dampfbad durch Zuleitung des Wassers selbst unter dem Boden des Dampfbadkabinets zu bilden, würde wegen Mangel hinlänglichen Raumes nur die Errichtung einer beschränkten Dampfbadeanstalt gestattet haben.

In dieser Beziehung wurde auch das Dampfbadehaus oberhalb der Hygieensquelle zu Stande gebracht. In diesem Badehause sind vorläufig drey Dampf gabinete nebst 3 Nebenzimmer vorgerichtet worden, um ganze, halbe, und partielle Dampfbäder, dann die Dampfdouche im geschlossenen Apparate und im freyen Zimmerraume gebrauchen zu können.

Die Temperatursabstufungen dieser Dampfbäder werden zwischen 30 und 46 Reaumur fallen. Die Einrichtung ist übrigens so getroffen, dass eine immerwährende Erneuerung der Dämpfe in dem Apparate bewerkstelliget werden kann.

Da die Karlsbader Thermen mit mehr als 50 percent Kohlengas geschwängert sind, und dieses Gas sich grösstentheils dem Dampfe mittheilt, da ferner zur Unterhaltung der Strömung des Dampfes der Zutritt der atmosphärischen Luft wenig oder gar nicht nöthig ist; so lassen sich von diesen Dampfbädern Heilergebnisse gewärtigen, welche weder durch gewöhnliche Wasserdämpfe, noch durch die Dämpfe jener Heilquellen erzielt werden können, die bei einem geringeren Gehalte von Kohlengas, noch Hydriothiongas mit sich führen.

Die eigenthümlichen Heilkräfte dieser Dampfbäder muss allerdings erst die Erfahrung lehren. Allein schon im Voraus lässt sich verbürgen, dass rheumatische und gichtische Leiden mit ihren Folgen, als Verdickung und Steifigkeit der Gelenke; bis zur Lähmung gesteigerte Schwäche muskulöser Gebilde; örtliche Lähmung; chronische Hautausschläge; ondematöse Anschwellungen der Füße, selbst die Hautwassersucht; Atrophie einzelner Theile, Anschwellungen der Drüsen; so manche Menstrual- und Hämorrhoidalbeschwerden, der Gesichtsschmerz; die Engbrüstigkeit der Blasenkrampf der Stockschnupfen, die Harthörigkeit u. s. w. in diesen Dampfbädern gewiss ein neues und kräftiges Heilmittel finden werden. Insbesondere ist man aber berechtigt, von der Dampfdouche in den eben erwähnten Krankheiten eingreifende und wohlthätige Wirkungen zu erwarten.

Diese Dampfbadeanstalt wird am 1ten Juny l. J. für den Gebrauch des Publikums eröffnet werden.